



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG
Frankfurt am Main

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG
Frankfurt am Main
Bilanz zum 31.Dezember 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		
A. AKTIVA		
1. Sonstige Ausleihungen	123.539.629,06	54.215.366,00
2. Barmittel und Barmitteläquivalente Täglich verfügbare Bankguthaben	20.954.862,77	16.127.672,69
3. Forderungen		
a) Zinsansprüche	2.806.173,67	569.250,00
b) Andere Forderungen	140.000,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.570,00	63.570,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.640,00	2.640,00
	147.448.875,50	70.978.498,69

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
B. Passiva		
1. Rückstellungen	35.000,00	28.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aus anderen Lieferungen u. Leistungen	138.166,32	508.951,27
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Gegenüber Gesellschaftern	22.732,60	17.924,75
b) Andere	0,00	13.240,38
	22.732,60	31.165,13
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	141.328.713,52	70.556.844,29
b) nicht realisierte Gewinne / Verluste (-) aus der Neubewertung	5.924.263,06	-146.462,00
	147.252.976,58	70.410.382,29
	147.448.875,50	70.978.498,69

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG
Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
INVESTMENTTÄTIGKEIT		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	7.321.762,73	4.331.991,56
b) Sonstige betriebliche Erträge	685.000,00	869.335,62
Summe der Erträge	8.006.762,73	5.201.327,18
2. Aufwendungen		
a) Verwaltervergütungen	-1.588.834,95	-2.050.322,68
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-42.050,70	-28.595,00
c) Sonstige Aufwendungen	-691.054,00	-256.092,66
Summe der Aufwendungen	-2.321.939,65	-2.335.010,34
3. Ordentlicher Nettoertrag/ Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.684.823,08	2.866.316,84
4. Zeitwertänderungen		
a) Erträge aus der Neubewertung	5.924.263,06	404.044,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	0,00	-257.582,00
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	5.924.263,06	146.462,00
5. <u>Ergebnis des Geschäftsjahres</u>	<u>11.609.086,14</u>	<u>3.012.778,84</u>

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRA 49508 eingetragen.

Die Gesellschaft ist ein Investmentvermögen nach § 1 Abs. 1 KAGB, das von einer registrierten AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 2 Abs. 4 KAGB, der Rantum Capital Management GmbH, Frankfurt am Main, verwaltet wird.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie § 48a i.V.m. §§ 45 Abs. 2, 46 und 135 Abs. 3 bis 11 KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 135 Abs. 3 und Abs. 4 KAGB i.V.m. §§ 21 und 22 KARBV (Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung). Der Anhang wurde gemäß § 135 Abs. 5 und Abs. 11 KAGB sowie § 25 KARBV erstellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände werden entsprechend § 168 Abs. 3 KAGB i.V.m. § 28 Abs. 1 KARBV mit dem Verkehrswert angesetzt. Diese wurden in Anlehnung an IFRS 13 als beizulegende Zeitwerte unter Berücksichtigung von Diskontfaktoren ermittelt, in die unternehmensspezifische Risiken der Darlehensnehmer, die vertraglich vereinbarten Zinsen sowie Kreditausfallindizes (iTraxx) einbezogen wurden.

Die Bewertung der Barmittel und Barmitteläquivalente sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

III.1. Vermögensaufstellung

Eine Gesamtübersicht über das Vermögen und die Schulden ist nachfolgender Aufstellung zu entnehmen:

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG
Frankfurt am Main
Bilanz zum 31.Dezember 2019

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 %	31.12.2018 EUR	31.12.2018 %
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN				
A. AKTIVA				
1. Sonstige Ausleihungen	123.539.629,06	83,78%	54.215.366,00	76,39%
2. Barmittel und Barmitteläquivalente Täglich verfügbare Bankguthaben	20.954.862,77	14,21%	16.127.672,69	22,72%
3. Forderungen				
a) Zinsansprüche	2.806.173,67	1,90%	569.250,00	0,80%
b) Andere Forderungen	140.000,00	0,10%	0,00	0,00%
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.570,00	0,00%	63.570,00	0,09%
5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.640,00	0,01%	2.640,00	0,00%
	147.448.875,50	100,00%	70.978.498,69	100,00%

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 %	31.12.2018 EUR	31.12.2018 %
B. Passiva				
1. Rückstellungen	35.000,00	0,02%	28.000,00	0,04%
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Aus anderen Lieferungen u. Leistungen	138.166,32	0,09%	508.951,27	0,72%
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Gegenüber Gesellschaftern	22.732,60	0,02%	17.924,75	0,03%
b) Andere	0,00	0,00%	13.240,38	0,02%
	22.732,60	0,02%	31.165,13	0,05%
4. Eigenkapital				
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	141.328.713,52	95,85%	70.556.844,29	99,40%
b) nicht realisierte Gewinne / Verluste (-) aus der Neubewertung	5.924.263,06	4,02%	-146.462,00	-0,21%
	147.252.976,58	99,87%	70.410.382,29	99,19%
	147.448.875,50	100,00%	70.978.498,69	100,00%

III.2. sonstige Ausleihungen

	Verkehrswert 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen (+) Abschreibungen (-) EUR	Verkehrswert 31.12.2019 EUR
Sonstige	54.215.366,00	64.000.000,00	-600.000,00	(+) 5.924.263,06	123.539.629,06
Ausleihungen				(-) 0,00	
	54.215.366,00	64.000.000,00	-600.000,00	5.924.263,06	123.539.629,06

Die Abgänge beinhalten die ratierliche Tilgung eines bestehenden Darlehens (TEUR 600).

III.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind i.H.v. TEUR 860 innerhalb eines Jahres fällig i.H.v TEUR 0 zwischen einem und fünf Jahren und i.H.v. TEuro 2.089 nach mehr als fünf Jahren.

III.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten.

III.5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

III.6. Eigenkapital

Die gezeichneten Kommanditeinlagen der Kommanditisten betragen zum 31. Dezember 2019 insgesamt EUR 137.710.000,00.

Die Hafteinlage des geschäftsführenden Kommanditisten Rantum Capital Management GmbH beträgt EUR 100. Die Hafteinlage ist noch nicht eingefordert und geleistet.

Als Hafteinlagen der weiteren Kommanditisten sind im Handelsregister ebenso jeweils EUR 100 - insgesamt EUR 1.000 - einzutragen. Die Hafteinlagen sind in Höhe von EUR 500 eingefordert und geleistet.

Der Komplementär ist kapitalmäßig weder am Vermögen noch am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Er erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung in Höhe von EUR 2.000. Der rechnerische Anteil des Komplementärs am Gesamtwert des Eigenkapitals beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 0,00.

Der geschäftsführende Kommanditist ist kapitalmäßig weder am Vermögen noch am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Er erhält für seine Tätigkeiten eine jährliche Vergütung, die sich für 2019 auf EUR 1.586.834,95 beläuft. Der rechnerische Anteil des geschäftsführenden Kommanditisten am Gesamtwert des Eigenkapitals beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 0,00.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten setzen sich entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie folgt zusammen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Kapitalanteile der Kommanditisten		
1. feste Kapitalkonten		
gezeichnetes Kommanditkapital	306.765.100,00	306.765.100,00
ausstehende Einlagen, noch nicht eingefordert	169.055.100,00	235.515.100,00
eingefordertes Kommanditkapital	137.710.000,00	71.250.000,00
ausstehende Einlagen, eingefordert	0,00	232.262,48
ausgeschüttetes Kommanditkapital	0,00	180.000,00
2. laufende Kapitalkonten		
Bestand 31.12.2018	-427.355,23	
Entnahmen im Geschäftsjahr (Ausschüttungen)	-1.638.754,33	-3.440.134,07
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.684.823,08	2.866.316,84
nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.924.263,06	146.462,00
Eigenkapital	147.252.976,58	70.410.382,29

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr 2019 dargestellt:

	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres	70.410.382,29
1. Mittelzufluss	
aus Kapitalabrufen bereits beigetretener Kommanditisten	71.232.262,48
2. Mittelabfluss	
a) Mittelabfluss aus Kapitalrückzahlungen an Kommanditisten	-4.360.000,00
b) Mittelabflüsse aus Ausschüttungen an die Kommanditisten	-1.638.754,33
3. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.684.823,08
4. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.924.263,06
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres/ Nettoinventarwert	147.252.976,58

Bezogen auf das bislang eingeforderte und eingezahlte Zeichnungskapital der Kommanditisten in Höhe von TEUR 137.710 ergibt sich zum 31. Dezember 2019 ein rechnerischer Wert je Anteil (im Nennbetrag von EUR 1,00) von EUR 1,0693.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a. Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten die Verzinsung der sonstigen Ausleihungen für das Geschäftsjahr 2019.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Strukturierungsentgelte auf die Ausgabe von Darlehen (TEUR 685).

Die Verwaltungsvergütung enthält neben der Haftungsvergütung an den Komplementär (TEUR 2) die Vergütung für den geschäftsführenden Kommanditisten (TEUR 1.587).

Prüfungs- und Veröffentlichungskosten betreffen im Wesentlichen die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 sowie die Veröffentlichung des Jahresberichts.

Die sonstigen Aufwendungen betreffen Rechts- und Beratungskosten (TEUR 272), Fremdarbeiten (TEUR 337), Reisekosten (TEUR 9), Buchführungs-, Jahresabschlusserstellungs- und Steuererklärungskosten (TEUR 29), periodenfremde Aufwendungen (TEUR 13), Nebenkosten des Geldverkehrs (TEUR 19) sowie weitere Verwaltungskosten (TEUR 5).

Die Aufwendungen aus der Neubewertung (TEUR 0) sowie die Erträge aus der Neubewertung (TEUR 5.924) resultieren aus der Bewertung der sonstigen Ausleihungen zum Verkehrswert.

b. Ergebnisverwendungsrechnung

Die Verwendung des realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2019 ist der nachfolgenden Verwendungsrechnung zu entnehmen.

	01.01.2019 – 31.12.2019 EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.684.823,08
2. Zuführung zu Kapitalanteilen (laufende Kapitalkonten)	-5.684.823,08
3. Ergebnis nach Gewinnverwendung	0,00

6. Sonstige Angabena. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

b. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

c. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist die Kommanditistin Rantum Capital Management GmbH, Frankfurt am Main, vertreten durch ihre Geschäftsführer Marc Pahlow und Dr. Dirk Notheis.

d. Persönlich haftende Gesellschafter

Folgende Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter:

Name	Rantum Capital Beteiligung GmbH
Sitz	Frankfurt am Main
Rechtsform	GmbH
Gezeichnetes Kapital:	EUR 25.000,00

Der persönlich haftende Gesellschafter wird durch seine Geschäftsführer Marc Pahlow und Dr. Dirk Notheis vertreten.

e. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Corona-Krise und die bevorstehende schwere wirtschaftliche Rezession stellen eine Belastungsprobe für die Investitionen und den Portfolioaufbau insgesamt dar. Dennoch rechnet die

Gesellschaft derzeit nicht mit langfristigen Schäden für eines der 12 Portfoliounternehmen. Die Gesellschaft trifft derzeit eine Basisfallannahme eines „konservativ-realistischen“ Szenarios, bei welchem die völlige Schließung noch bis Mai 2020 andauert und danach ein langer und langsamer Anstieg zurück zur Normalität erfolgt. Unter der Annahme dieses Szenarios sieht die Gesellschaft jedoch bei keinem der Kredit einen Wertminderungsbedarf und ebenfalls keine Insolvenzkandidaten. Es werden nur geringe bis mittlere Corona-Effekte bei einigen der Portfoliounternehmen erwartet, wobei bei zwei Portfoliounternehmen schwerwiegende Auswirkungen zu erwarten sind. Diese beiden machen jedoch nur einen geringen Anteil am Fondsvolumen aus.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Frankfurt am Main, den 15. April 2020

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG

vertreten durch

Rantum Capital Beteiligung GmbH

- Komplementär -

Rantum Capital Management GmbH

- geschäftsführender Kommanditist -

Marc Pahlow Dr. Dirk Notheis

Marc Pahlow Dr. Dirk Notheis

Lagebericht der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlage des Unternehmens

Gegenstand der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere durch die Vergabe von nachrangigen Darlehen an Unternehmen des deutschen Mittelstands. Im Frühjahr 2017 hatte die Gesellschaft ihr Initial Closing und im Dezember 2017 ihr First Closing, welches mit Kapitalzusagen von Seiten diverser europäischer institutioneller Investoren gespeist wurde. Im Frühjahr 2018 sind weitere Kapitalzusagen hinzugekommen. Im Kern der Investitionstätigkeit der Gesellschaft stehen Nachrangdarlehen mit einer Laufzeit von sechs bis acht Jahren, welche an etablierte, profitable mittelständische Unternehmen ausgereicht werden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von dem geschäftsführenden Kommanditisten Rantum Capital Management GmbH übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Marktumfeld in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein etwas abgeschwächtes Wirtschaftswachstum. Mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 0,6% (1,5% im Vorjahr) ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen, verglichen mit dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 1,3%. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber weiter an Schwung verloren. Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen damit stärker als in den beiden Jahren zuvor (Private Konsumausgaben 2017 und 2018 jeweils +1,3 % zum Vorjahr; Konsumausgaben des Staates 2017 +2,4 % und 2018 +1,4 % zum Vorjahr). Geopolitische und handelsbezogene Unsicherheiten schwächten das internationale Handeln und die globale Industrieproduktion deutlich spürbar ab. Obwohl die Themen von Brexit und Handelspolitik sich zum Jahresende auf eine Lösung zubewegten, erhielt das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf insbesondere durch die Handelspolitik einen Dämpfer. Das globale Bruttoinlandsprodukt lag mit 2,9 % demnach weit unter dem Vorjahreswert von 3,7%.

III. Tätigkeitsbericht

Anlageziele und Anlagepolitik

Die Anlagestrategie der Investmentgesellschaft besteht in der Erzielung von Einnahmenüberschüssen aus Zinserträgen aus der Zurverfügungstellung nachrangiger Darlehen an mittelständische Unternehmen aus der deutschsprachigen Region. Die Darlehen dienen dabei vor allem zur Befriedigung von außerordentlichem

Finanzierungsbedarf, wie etwa bei Wachstumsinvestitionen, Firmenübernahmen, dem Rückkauf von Minderheitsanteilen sowie Generationswechseln.

Die Gesellschaft erwartet von der Investitionstätigkeit eine Netto-Zielrendite von mindestens 7,00%. Die Fondslaufzeit beträgt acht Jahre, hiervon wurden drei Jahre als Investitionsperiode vorgesehen, welche im Dezember 2020 endet. Es bestehen sowohl bei Fondslaufzeit als auch der Investitionsperiode Verlängerungsoptionen, die im Gesellschaftsvertrag näher geregelt werden.

Zur Zielerreichung wurde das von den Investoren zur Verfügung gestellte Kapital bisher in zwölf Unternehmen aus den unten dargestellten Branchen investiert, wovon eines in 2018 vorzeitig und vollständig mitsamt einer Vorfälligkeitsentschädigung zurückgezahlt wurde.

Unternehmen	Branche	Investition	Rückzahlung
1	Folienproduktion	Oktober 2017	Juli 2018
2	Bäckereikette	April 2018	
3	Inkassodienstleistungen	Mai 2018	
4	Automobilzulieferer	Mai 2018	
5	Aluminiumverarbeitung	Juni 2018	
6	Pharmazie	Juni 2019	
7	Abriss	Juni 2019	
8	Industrieholding	September 2019	
9	Software	Oktober 2019	
10	Parfumdistributor	Oktober 2019	
11	Immobilienentwicklung	November 2019	
12	Baustoffe	November 2019 (Signing); Closing erst im Februar 2020	

Das wesentliche Risiko besteht in der wirtschaftlichen Fehlentwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen, welches mit einem umfassenden Monitoring Prozess begegnet wird. Zusätzlich sichert sich die Gesellschaft als Darlehensgeber durch umfangreiche Informationsrechte sowie weiteren vertraglichen Schutz wie beispielsweise durch Sonderkündigungsrechte und Vorfälligkeitsentschädigungen ab.

Geschäftsverlauf

Eine Gesamtschau auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Jahr 2019 zeigt ein positives Bild. Sieben weitere Investments wurden erfolgreich platziert und die prognostizierten Zinszahlungen sind eingetreten. Die im Berichtsjahr schwächere konjunkturelle Entwicklung, im Vergleich zum Vorjahr, hat die Nachfrage nach Finanzierungen im Rahmen von Wachstumsabsichten und Akquisitionen nicht signifikant beeinflusst. In diesem Umfeld konnte die Gesellschaft eine stetige Nachfrage nach ihren Finanzierungen verzeichnen. Insgesamt ist der Ausblick positiv.

Lage der Gesellschaft

Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Zinserträge in Höhe von TEUR 7.322 (i.Vj. TEUR 4.332) aus den ausgereichten Darlehen sowie die Anzahl von 11 Darlehen (i.Vj. 4) und das Volumen in Höhe von TEUR 117.590 (i.Vj. TEUR 54.250) der ausgereichten Darlehen. Sowohl die im Vorjahr prognostizierte deutliche Steigerung der Zinszahlungen als auch die prognostizierte Ausreichung weiterer Darlehen ist wie erwartet im Berichtsjahr eingetreten.

Vermögenslage: Wesentliche Vermögenswerte der Gesellschaft in Höhe von TEUR 123.540 (i.Vj. TEUR 54.215) sind die Darlehensforderungen gegenüber den am Stichtag 31. Dezember 2019 bestehenden elf Portfoliounternehmen. Die Bewertung der Darlehensforderungen erfolgte mit dem Verkehrswert. Der Rückzahlungsbetrag der ausgereichten Darlehen beträgt TEUR 117.590 (i.Vj. TEUR 54.250). Die Portfoliounternehmen haben sich plangemäß entwickelt.

Finanzlage: Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt mit Eigenkapital durch die Kapitalzusagen der Kommanditisten in Höhe von insgesamt TEUR 306.765 (i.Vj. TEUR 306.765). Zum Stichtag beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 147.253 (i.Vj. TEUR 70.410). Dieses Eigenkapital wurde hauptsächlich in die Darlehensforderungen investiert sowie zur Deckung von Gründungskosten; die Ausreichung der neuen Darlehen erfolgte vollständig aus den Kommanditeinlagen. Die ausgereichten Darlehen wurden gemäß den Regelungen des KAGB mit dem Verkehrswert bewertet und entsprechend bilanziert. Zum Stichtag verfügt die Gesellschaft über ausreichende liquide Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 20.955 (i.Vj. TEUR 16.128) um bestehende Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

Ertragslage: Im Rahmen des Geschäftsmodells stellen Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens die zentrale Ertragsquelle dar. Die Zinserträge in Höhe von TEUR 7.322 (i.Vj. TEUR 4.332) korrespondieren mit der Anzahl und dem Volumen der ausgereichten Darlehen. Die wichtigsten Aufwandspositionen sind die laufende Managementvergütung für den geschäftsführenden Kommanditisten (TEUR 1.587; i.Vj. TEUR 2.048) sowie Partnership Expenses, insb. Beratungskosten (TEUR 691; i.Vj. TEUR 256). Seitens der Portfoliounternehmen wurden die Zinszahlungen zeitgerecht und in vereinbarter Höhe geleistet. Bei einem Darlehensnehmer gab es eine zwischenzeitliche Stundung, die jedoch mittlerweile vollständig nachgezahlt wurde.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr geordnet.

Leistungsindikatoren

Bei den Investments handelt es sich um festverzinsliche, in der Regel nachrangige Darlehen mit einer Laufzeit von ca. 5-8 Jahren und eine Verzinsung im hohen einstelligen oder niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Die Rückzahlung der Darlehen erfolgt planmäßig. Das Erreichen der Netto-Zielrendite ist momentan nicht gefährdet und wird überplanmäßig erfüllt.

Tätigkeit im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft hat weitere Investments erfolgreich getätigt. Die Investmentaktivität zur Diversifizierung des Portfolios wurde im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Die Finanzkennzahlen und operative Entwicklung der Portfoliounternehmen werden regelmäßig überprüft. Darüber hinaus zahlte die KVG ihren vier Führungskräften im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 976. Die variable Vergütung betrug TEUR 90. Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgte analog den jeweiligen Arbeitsverträgen durch Zahlungen eines Fixgehaltes sowie durch Zahlung eines Bonus nach freiem Ermessen durch die KVG. Weitere Zahlungen an Mitarbeiter im Berichtsjahr erfolgten nicht. Aufgrund der Größe und Ertragslage der KVG wurde auf die Stundung von Gehaltsbestandteilen verzichtet.

IV. Risiko-, Prognose- und Chancenbericht

Risikobericht

Im Kern des Risikomanagements der Gesellschaft steht das Ziel sowohl die Risiken der Portfoliounternehmen als auch die eigenen wesentlichen Risiken der Gesellschaft zu minimieren. Die geschäftsführende KVG hält hierfür ein entsprechendes Risikomanagementsystem vor. Als die beiden wichtigsten Risiken der Gesellschaft wurden Adressenausfallrisiken sowie Klumpenrisiken identifiziert.

Risiken in Bezug auf Fehlentwicklungen von Portfoliounternehmen oder des Marktes werden durch einen umfassenden Monitoringprozess von Unternehmen sowie des Marktumfeldes begegnet. Elementarer Bestandteil hierfür sind vertraglich fixierte Informationsrechte sowie ein regelmäßiger Austausch mit den Inhabern bzw. Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen. Eventuellen Klumpenrisiken wird durch eine angestrebte breite Branchenstreuung der ausgereichten Finanzierungen sowie im Gesellschaftsvertrag geregelten Diversifikationsvorgaben begegnet. Im Berichtsjahr befand sich die Gesellschaft weiterhin in der Investitionsphase, sodass elf Darlehen ausgereicht sind. Vor dem Hintergrund des Verhältnisses der Darlehensforderung in Höhe von TEUR 123.540 (i.Vj. TEUR 54.215) zum Gesamtbetrag der Kapitalzusagen TEUR 306.765 (i.Vj. TEUR 306.765) ist hinsichtlich der Darlehensforderung kein oder nur ein geringes Klumpenrisiko anzunehmen. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld trägt dazu bei, dass Unternehmen sich zu vergleichsweise günstigen Konditionen mit Kapital ausstatten können. Allerdings zeigt der Geschäftsverlauf 2019, dass die Gesellschaft weiterhin Nachrangdarlehen zu attraktiven Konditionen ausreichen kann. Ein weiteres Risiko besteht in einer deutlichen konjunkturellen Abschwächung, welche den Geschäftserfolg und damit die Kapitaldienstfähigkeit der Portfoliounternehmen beeinträchtigen könnte. Zugleich würden in einer solchen konjunkturellen Eintrübung jedoch auch Chancen auf attraktives Neugeschäft für den Fonds entstehen.

Weitere materielle Risiken in Bezug auf Reputation, Compliance oder Regulierung bestehen aktuell nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Chancenbericht

Bedingt durch die Corona-Krise wird für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von bis zu 7% (IWF) erwartet, was eine deutliche Verringerung gegenüber 2019 bedeutet. Der IWF rechnet für das laufende Jahr mit

der schwersten globalen Rezession seit fast hundert Jahren. Die Wirtschaftsleistung könnte um bis zu 3 % schrumpfen (Vorjahr Wachstum um 3,3%). Die Wirtschaftsleistung des Euroraums wird mit einer Schrumpfung von 7,5% prognostiziert (Vorjahr Wachstum um 1,3%). Die Gesellschaft rechnet weiterhin mit Finanzierungsbedarf der Wirtschaft im Jahr 2020, sodass weiterhin von potentiellen neuen Transaktionschancen ausgegangen wird.

Prognosebericht

Die Corona-Krise und die bevorstehende schwere wirtschaftliche Rezession stellen eine Belastungsprobe für die Investitionen und den Portfolioaufbau insgesamt dar. Dennoch rechnet die Gesellschaft derzeit nicht mit langfristigen Schäden für eines der 12 Portfoliounternehmen. Die Gesellschaft trifft derzeit eine Basisfallannahme eines „konservativ-realistischen“ Szenarios, bei welchem die völlige Schließung noch bis Mai 2020 andauert und danach ein langer und langsamer Anstieg zurück zur Normalität erfolgt. Unter der Annahme dieses Szenarios sieht die Gesellschaft derzeit bei keinem der ausgereichten Darlehen einen Wertminderungsbedarf und ebenfalls keine Insolvenzkandidaten. Es werden nur geringe bis mittlere Corona-Effekte bei einigen der Portfoliounternehmen erwartet, wobei bei zwei Portfoliounternehmen schwerwiegende Auswirkungen zu erwarten sind. Diese beiden machen jedoch nur einen geringen Anteil am Fondsvolumen aus.

Hinsichtlich der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren werden 2020 deutlich steigende Zinszahlungen aufgrund weiterer Investments erwartet. Somit wird für 2020 insgesamt mit einer deutlich steigenden Ertragskraft der Gesellschaft gerechnet. Die Anzahl der ausgereichten Darlehen wird aufgrund weiterer Investments deutlich steigen.

Frankfurt am Main, den 15. April 2020

Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund I KG

vertreten durch

Rantum Capital Beteiligung GmbH

Rantum Capital Management GmbH

- Komplementär –

- geschäftsführender Kommanditist –

Marc Pahlow

Dr. Dirk Notheis

Marc Pahlow

Dr. Dirk Notheis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG, Frankfurt am Main – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Vorordnungen

Gemäß § 47 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 47 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Präfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Rantum Capital GmbH & Co. Private Debt Fund II KG, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 47 Abs. 3 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 47 Abs. 3 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Ver-

stößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Frankfurt am Main, den 29. April 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schobel
Wirtschaftsprüfer

Werner
Wirtschaftsprüfer